



Gemeinsam für's Klima: Olivia Kronshage (v.l.), Bürgermeister Norbert Morkes, Mathilda Godt, Emilie Sigge, Lennart Wittenstein und Dimitrios Tassikas wollen beim Schüler-Klima-Gipfel für die Folgen der steigenden Treibhausgas-Emissionen sensibilisieren. Foto: Jens Dünhölter

Schüler laden zum Klimagipfel

Am 14. November gibt es von der Gütersloher Stadthalle aus eine Liveschaltung zur UN-Klimakonferenz im ägyptischen Scharm El-Scheich.

Jens Dünhölter

■ **Gütersloh.** In der Schulzeit von Bürgermeister Norbert Morkes (71) in Kattenstroth spielte Umweltschutz keinerlei Rolle. „Wenn damals etwas abgerissen wurde, wurde ein Loch gebuddelt und die Reste darin entsorgt“, erinnert er sich. Die Fridays-for-Future-Generation von heute hat in Sachen Umwelverhalten ein gänzlich anderes Verständnis. „Es hat ein völliges Umdenken stattgefunden. Die Jugend von heute setzt sich für die Umwelt ein. Das kommt von Herzen und mit Leidenschaft. Das merkt man und gefällt mir ausgesprochen gut“, so Morkes.

Der Beleg dafür ist der von den Lernenden der 3. Gesamtschule am 14. November organisierte erste Gütersloher Schüler-Klima-Gipfel in der Stadthalle. Als der Verwaltungschef von den Schülerinnen und Schülern der neunten Klassen gebeten wurde, die Schirmherrschaft zu übernehmen, sagte er sofort zu. Da es nach ihrer Anschauung bereits „Fünf vor Zwölf“ ist, set-

zen sich die Gesamtschülerinnen und -schüler für Klima- und Umweltschutz ein.

Mathilda Godt (14), Schülersprecherin der 3. Gesamtschule, bringt es auf den Punkt: „Wir sind aufgefordert, aufzuwecken und aufzuklären. Ansonsten sind wir vielleicht die letzte Generation, die das tun kann“. Olivia Kronshage (15) unterstreicht: „Wir wollen die regionalen und überregionalen Politiker ansprechen, damit sie uns überhaupt bemerken“.

Angestoßen wurde die Idee von der didaktischen Leiterin des Lehrinstitutes Conny Scherer, Kollegin Nina Rehberg, Schulsozialarbeitern Lea Wullgerd in Kooperation mit Bremer Markus Tenkenhoff, der das Format 2012 in seiner Heimat erstmals eingesetzt hat.

Was seitdem wie eine Welle durch Deutschland, aber auch durch OWL, schwappt, soll nun auch in der Dalkestadt „Schülerinnen und Schüler für die Folgen steigender Treibhausgas-Emissionen sensibilisieren und sie zum gemeinsamen Handeln motivie-

ren“, umreißt das Organisationsteam die Grundidee des „Schüler-Klima-Gipfels“. 250 Schulen aus der gesamten Region sind eingeladen, in Präsenz oder per Livestream daran teilzunehmen.

Bürgermeister zeigt sich beeindruckt

Das Datum orientiert sich an der parallel vom 6. bis 18. November im ägyptischen Scharm El-Scheich stattfindenden UN-Klimakonferenz. Neben Vorträgen wie von Friedensnobelpreisträger Peter Lemke aus der Antarktis oder Gesprächen wie mit dem Dänen Michael Kristensen, Leiter der Akademie „Insel der Zukunft“ auf Samö, erfolgt vor Ort als Highlight eine Liveschaltung nach Ägypten. David Ryfisch von der Organisation German Watch steht Mathilda Godt, Olivia Kronshage, Lennart Wittenstein und Emilie Sigge Rede und Antwort.

Die live oder per Bildschirm realisierte Anwesenheit von Expertinnen und Ex-

perten aus dem In- und Ausland nötigte dem Bürgermeister allergrößten Respekt ab. Norbert Morkes: „Das ist allererste Sahne. Da können wir als Stadt Gütersloh nur neidisch sein“. Eine Schalte zum UN-Klimagipfel sei fast so „als würde der Bundespräsident nach Gütersloh kommen“. Nach seiner Auffassung gehe „Umwelt- und Klimaschutz nicht nur Heranwachsende etwas an, sondern Menschen von 8 bis 88 Jahren“.

Ausgetragen wird der Schüler-Klima-Gipfel in zwei Altersklassen. Von 8.30 Uhr bis 10 Uhr machen die Jahrgänge 6 und 7 den Anfang, von 10.30 Uhr bis 14 Uhr rücken die 8. und 9. Jahrgänge ins Hallen-oval ein.

Bei der symbolisch um 11.55 Uhr gestarteten Präsentation betonten die vier Jugendlichen ihre Sorgen um die Zukunft der Erde. Ihnen ist dabei durchaus klar, welcher langer und steiniger Weg vor ihnen liegt. Emilie Sigge: „Es geht um unsere Zukunft. Deshalb müssen wir jetzt aktiv anfangen, etwas für sie zu tun“.